



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Dr. Vanessa Cirkel-Bartelt

(Wuppertal)

Von Entdeckern und Entdecktem - Physiker und ihre Forschung an Orten der Extreme

Die Physik des frühen 20. Jahrhunderts war eine Hochzeit der Experimentalphysik. Von der Entdeckung der Röntgenstrahlung, über die der verschiedenen radioaktiven Elemente bis hin zu Millikans Nachweis der Elementarladung im Öltröpfchenversuch: bei der Revolution des physikalischen Weltbildes um die Jahrhundertwende spielten Laborversuche eine entscheidende Rolle. Daneben gab es jedoch auch eine große Zahl von Forschern, die Messungen und Beobachtungen bei Versuchen im freien Feld durchführten. Besonders bei der Erforschung der Physik der Atmosphäre, sowie der kosmischen Strahlung war diese Herangehensweise lange die wichtigste. Bemannte Ballonfahrten bis auf immer neue Rekordhöhen, Messkampagnen auf Hoher See, im Hochgebirge oder im Ewigen Eis: die beteiligten Physiker setzten sich größter Strapazen und teilweise tödlicher Gefahren aus, um ihrer wissenschaftlichen Arbeit nachgehen zu können. Der Vortrag soll einen Überblick über die verschiedenen Formen der Feldforschung von der Zeit der Jahrhundertwende bis kurz vor den Zweiten Weltkrieg, sowie über den damit erreichten Erkenntnisgewinn geben und schließlich auch historiographisch reflektieren.

Vanessa Cirkel-Bartelt, studierte Neuere und Neueste Geschichte, Anglistik und Ältere Anglistik, bevor sie ein Promotionsstudium in Dortmund und Wuppertal aufnahm. 2011 promovierte sie über die Geschichte der Erforschung der kosmischen Strahlung vor 1932 an der BU Wuppertal, wo sie zurzeit auch arbeitet.

Mittwoch, 30.01.2013

18 c.t. Uhr

Raum N.10.20

Volkert Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

